

Anforderungsprofil

Erstellungsdatum	02.01.2026
1. Allgemeine Informationen zur Stelle	
siehe entsprechende Stellenbeschreibung: Lehrer*in (w, m, d) für Gesundheits- und Krankenpflege (LGuK)	
2. Formalvoraussetzungen (Sowohl allgemeine als auch dienststellenspezifische Formalvoraussetzungen müssen zum Zeitpunkt der Bewerbung bereits nachweislich vorliegen oder bis zu einem bestimmten Zeitpunkt nach Begründung des Dienstverhältnisses, Überreihung/Überstellung, Verwendungsänderung oder Umstieg in das W-BedG erbracht werden.)	
Allgemeine (verbindlich zu befüllen)	
Bedienstete gem. VBO , DO sowie Wr. Bedienstetengesetz	
Berufsausbildung lt. Berufsgesetz	<ul style="list-style-type: none"> Diplom/Berufsberechtigung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege (laut GuKG)
Bedienstete, die der VBO oder DO unterliegen	
Ausbildung	Spezialisierung für Lehraufgaben analog § 17 bzw. § 65a, § 65b GuKG
Karriereweg - optional	
Zentral vorgeschriebene Dienstprüfung/Dienstausbildung (abzulegen innerhalb einer vorgeschriebenen Frist)	Nein
Andere Prüfungen	
Bedienstete nach dem Wr. Bedienstetengesetz	
Basiszugang lt. Zugangsverordnung (Gemäß § 10 Abs. 1 W-BedG)	
Alternativzugänge lt. Zugangsverordnung (Gemäß § 10 Abs. 1 W-BedG)	
<u>Zentral vorgeschriebene Dienstausbildung</u> (abzulegen innerhalb einer vorgeschriebenen Frist)	Nein

Achtung: Bei Umsteiger*innen in das System des Wiener Bedienstetengesetzes sind die speziellen Umstiegsregelungen zu beachten. Es ist insbesondere zu prüfen, ob eine entsprechende Sperre vorliegt (siehe Leitfaden Anforderungsprofil).	
Andere Prüfungen	Spezialisierung für Lehraufgaben analog § 17 bzw. § 65a, § 65b GuKG bzw. positive Absolvierung innerhalb von 3 Jahren ab Aufnahme der Tätigkeit
Dienststellenspezifische (bei Bedarf zu befüllen)	
Formalkriterien bzw. Formalqualifikationen lt. den Erfordernissen der Dienststelle Berufserfahrung im Hinblick auf eine bestimmte Aufgabe bzw. ganz konkrete Tätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Nachweis über erfolgte Beantragung bzw. Eintrag im Gesundheitsberuferegister • Studienabschluss auf Magister- bzw. Masterniveau (z.B. Pflege- oder bezugswissenschaftliches Studium) wünschenswert • Expertise für das Ausbildungsangebot des Bereich LTT (Lernbereich Training und Transfer) • Nachweis der erfüllten Fortbildungsverpflichtung (§63 GuKG) • Mindestens dreijährige, vollbeschäftigte Berufsausübung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege oder entsprechend länger bei Teilzeitbeschäftigung (§17 GuKG) • Ausgezeichnete Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift
3. Fachliche Anforderungen (verbindlich zu befüllen)	
Erforderliche fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der ausbildungsrelevanten gesetzlichen Grundlagen und einschlägiger Vorschriften • Kenntnisse über Rahmenbedingungen der jeweiligen spezifischen Bildungsangebote (z.B. Curricula der Pflegeassistenz & Pflegefachassistenz) • Pädagogische und didaktische Kompetenz • Fachliche Kompetenz des Berufsfeldes • Kompetenz im wissenschaftlichen Arbeiten • Organisationsfähigkeit und analytisches Denken • Ausgezeichnete rhetorische Fähigkeiten • Gute Englischkenntnisse • Digitale Kompetenzen
4. Physische und psychische Anforderungen (bei Bedarf zu befüllen)	

	5. Weitere Anforderungen (bei Bedarf zu befüllen)
	6. Fachunabhängige Kompetenzen (nachstehende Kompetenzen sind verbindlich; bei Bedarf können weitere Kompetenzen ergänzt werden)
	<p>6.1. Selbstkompetenzen Fähigkeit, die eigene Person zu steuern, das eigene Verhalten und Handeln zu reflektieren sowie selbstverantwortlich, flexibel, aktiv und effektiv einen Beitrag zur Aufgabenerfüllung der Organisation, im Sinne der Kund*innenorientierung, zu leisten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenverantwortliches Handeln Fähigkeit selbstständig – im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten – eigeninitiativ zu handeln, eigene Ideen und Vorschläge einzubringen und für das eigene Handeln die Verantwortung zu übernehmen. • Flexibilität und Veränderungsbereitschaft Fähigkeit, sich auf unterschiedliche Situationen und veränderte oder gänzlich neue Anforderungen einzustellen und angemessen damit umgehen zu können. • Lernbereitschaft und Selbstreflexion Fähigkeit Erfahrungen und Rückmeldungen zu nutzen, um das eigene Verhalten zu hinterfragen und gegebenenfalls zu verändern. Bereitschaft und Wille zu laufender Weiterbildung. • Belastbarkeit Fähigkeit, auch in Zeiten erhöhter physischer und psychischer Beanspruchungen arbeits- und leistungsfähig zu bleiben. <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein (z. B. Kostenbewusstsein, Reliabilität in der Einhaltung der dienstlichen und betrieblichen Vorgaben). • Leistungsbereitschaft: Fähigkeit, sich ergebnisorientiert in den Arbeitsprozess einzubringen. • Gestaltungs- und Mitbestimmungsfähigkeit – die Bereitschaft sich aktiv – im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten – an Entscheidungsprozessen zu beteiligen • Motivationsvermögen – Fähigkeit, sich selbst und andere zu motivieren.
	<p>6.2. Sozial-kommunikative Kompetenzen Fähigkeit, stabile Beziehungen zu Mitarbeitenden, Kolleg*innen, Vorgesetzten und Kund*innen aufzubauen und diese situationsgerecht zu gestalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kund*innenorientierung Bereitschaft und Fähigkeit, mit den Anliegen und Bedürfnissen von Kund*innen in einer qualitätsvollen und wertschätzenden Art umgehen zu können. Bezieht diese bei der Entwicklung neuer Produkte bzw. Prozesse mit ein.

<ul style="list-style-type: none"> Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft Fähigkeit, mit den Mitgliedern eines (virtuellen) Teams (z. B. Arbeits-, Projektgruppe) in konstruktiver Weise ergebnisorientiert und effektiv zusammenarbeiten zu können und sich im Team und darüber hinaus mit anderen zu vernetzen.
<ul style="list-style-type: none"> Fairness und Respekt am Arbeitsplatz Fähigkeit und Bereitschaft einer Person, Bedürfnisse und Interessen unterschiedlicher Personengruppen (Unterschiede wie Alter, Geschlecht, ethnische Herkunft, Religion und Weltanschauung, sexuelle Orientierungen, Behinderungen und Beeinträchtigungen) zu erkennen, zu respektieren und im eigenen Verhalten zu berücksichtigen und dementsprechend zu handeln.
<ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsfähigkeit Bereitschaft und Fähigkeit einer Person, mit einer oder mehreren Personen in Kontakt zu treten, einen Dialog aufzubauen und aufrechtzuerhalten, eigene Standpunkte und Sachverhalte klar und nachvollziehbar zu vermitteln, und dabei die sprachliche Ausdrucksweise der Situation und den beteiligten Personen anzupassen Konfliktlösungs- und Kritikfähigkeit Fähigkeit, Konflikte zu erkennen, sie aktiv anzusprechen und zu einer Lösung beizutragen. Fähigkeit und Bereitschaft, Kritik respektvoll zu äußern und selber annehmen zu können. Kreativität: Fähigkeit, für komplexe Aufgabenstellungen geeignete Lösungen effizient zu erarbeiten, wobei deren langfristige Auswirkungen und gegebene Rahmenbedingungen berücksichtigt werden.
<p>6.3. Methoden- und Problemlösungskompetenz Fähigkeit, basierend auf aktuellen Arbeitstechniken bzw. fundiertem Methodenwissen strukturiert, effizient und (unternehmens-) zielorientiert zu agieren.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen Fähigkeit, die eigene Arbeit unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen (z. B. Sachmittel und digitalen Möglichkeiten) möglichst effizient, strukturiert und zielorientiert zu planen und durchzuführen

Unterschrift Stelleninhaber*in:

.....
NAME Klicken Sie hier, um den Namen einzugeben.

Unterschrift der*des Vorgesetzten:

.....
NAME Mag. Marlene Pfeifer-Rabe

Wien, am 02.01.2026